



Prüfzeugnis

RAL-GZ 251 PZ-Nr: 1073-169667-1

Fertigkompost (mittelkörnig)

RAL-Gütesicherung Kompost Chargenuntersuchung

Seite 1 von 2

Anlage Rodenkirchen
(BGK-Nr.: 1073)
Im Gewerbepark
26935 Rodenkirchen
Probenahme am 26.11.2020

Rechtsbestimmungen:

- Bioabfallverordnung
- Düngemittelverordnung
- EU-Ökoverordnung
VO(EG) Nr.889/2008, Anhang 1

Regelwerke:

- RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251)
(Überwachungsverfahren)
- Wasserschutzgebiete
(geeignet für WSZ II und III)



Zeichengrundlage unter
www.gz-kompost.de

Die Einhaltung der jeweiligen Norm wird mit einem Häkchen ausgewiesen.

Warendeklaration der RAL-Gütesicherung¹⁾

Kennzeichnung

gemäß Düngemittelverordnung

Organischer NPK-Dünger 0,80-0,32-0,56 mit Spurennährstoffen

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen

0,80 % N Gesamtstickstoff
0,32 % P₂O₅ Gesamtphosphat
0,56 % K₂O Gesamtkaliumoxid
0,52 % Fe Eisen
0,02 % Mn Mangan

Nettomasse: siehe Lieferschein

Hersteller/Inverkehrbringer:

GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH
Otto-Hahn-Str. 9
26919 Brake

Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau
(100%)

Nebenbestandteile:

0,29 % MgO Gesamtmagnesiumoxid
29,2 % Organische Substanz

Lagerung und Anwendung:

Eine Lagerung im Freiland ist unter Berücksichtigung anderer Rechtsbestimmungen möglich. Durchnässung, Abtragung und Auswaschung ist zu vermeiden, ansonsten trocken lagern. Wesentliche stoffliche Veränderungen sind nicht zu erwarten. Hinweise zur sachgerechten Anwendung siehe Anwendungsempfehlung. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung sind vorrangig zu berücksichtigen. Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten. Anwendungsvorgaben: Keine Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung, ausgenommen Maisanbauflächen.

Eigenschaften und Inhaltsstoffe

in der Frischmasse

	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	8,09	4,86
Stickstoff CaCl ₂ -löslich (N)	0,92	0,55
Stickstoff organisch (N)	7,17	4,31
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	3,22	1,93
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	5,63	3,38
Magnesiumoxid ges.(MgO)	2,95	1,77
Basisch wirks. Stoffe (CaO)	14,13	8,48
pH-Wert		6,2
Salzgehalt		4,6 g/l
C/N-Verhältnis		21
Organische Substanz		292 kg/t
Humus-C		86 kg/t

Hygienisierend und biologisch stabilisierend
behandelt gem. §2 BioAbfV
Frei von keimfähigen Samen und austriebfähigen
Pflanzenteilen

Körnung	0 - 15 mm
Rohdichte	600 kg/m ³
Trockenmasse	68,60 %

Düngewert ²⁾	6,80 €/t
(im Anwendungsjahr)	4,08 €/m ³
Humuswert ³⁾	14,70 €/t
	8,82 €/m ³

Zweckbestimmung

Zur Bodenverbesserung und Düngung
Geeignet als Mischkomponente für
Erden und Substrate

Anwendungsbereiche

Landwirtschaft
Landschaftsbau
Erdenwerke

Anwendungsempfehlungen

Landwirtschaft: siehe Anlage LW
Landschaftsbau: siehe Anlage LB

Das Erzeugnis unterliegt der
RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251).
Dieses Zeugnis wurde elektronisch
erstellt. Es gilt ohne Unterschrift.



Bundsgüte-
gemeinschaft
Kompost e.V.

Träger der regelmäßigen Güteüberwachung
gemäß §11 Abs. 3 BioAbfV.

Köln, den 23.12.2020

¹⁾ bei der Abgabe des Erzeugnisses verbindliche Warendeklaration der RAL-Gütesicherung. ²⁾ gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach Landhandelspreisen (Juli - Sep. 2020) ohne MwSt. (0,67 €/kg N im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch); 0,55 €/kg P₂O₅; 0,59 €/kg K₂O; 0,06 €/kg CaO). ³⁾ Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t).



RAL-GZ 251

Untersuchungsbericht

PZ-Nr.: 1073-169667-1

Rodenkirchen
(BGK-Nr.: 1073)

Seite 2 von 2

Charge: 2020/KW29

Probenahme am 26.11.2020

Tgb.-Nr.: A20788

Prüflabor BGK-Nr.: 252

Fertigkompost (mittelkörnig)

Allgemeine Angaben

Auftraggeber / -in: GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH

Probenehmer / -in: Irina Andreisek (Lafu)
(BGK-Nr.: 505) GBA Gesellschaft für BioanalytikPrüflabor: Lafu GmbH
(BGK-Nr.: 252) 27749 Delmenhorst
Laborverantwortlicher: I.AndreisekProbenahmedatum: 26.11.2020
Probeneingang im Labor: 26.11.2020Beprobtes Erzeugnis: Fertigkompost (0 - 15 mm)
lose WareProduktionsmonat: November
Chargenbezeichnung: 2020/KW29 Prozessüberwachung geprüft, nicht beanstandet

Einsatzstoffe¹⁾

Anteil	Bezeichnung
100%	A2 Garten- und Parkabfälle

Hilfsstoffe

¹⁾ Einsatzstoffe gemäß Verzeichnis zulässiger Einsatzstoffe für die Herstellung gütegesicherter Komposte und Gärprodukte der BGK (Dok. GS-007-1)

Bemerkung Probenehmer / -in:

Bemerkung Prüflabor:

Die Probenahme und Untersuchung wurde gemäß dem Methodenbuch der BGK e.V. durchgeführt.

Delmenhorst, den 23.12.2020

Analysenergebnisse

Parameter	Wert	Einheit
<u>Pflanzennährstoffe</u>		
Stickstoff, gesamt (N)	1,18	% TM
Phosphat, gesamt (P ₂ O ₅)	0,47	% TM
Kaliumoxid, gesamt (K ₂ O)	0,82	% TM
Magnesiumoxid, gesamt (MgO)	0,43	% TM
Ammonium CaCl ₂ -löslich (NH ₄ -N)	538	mg/l FM
Nitrat CaCl ₂ -löslich (NO ₃ -N)	16	mg/l FM
Phosphat löslich (P ₂ O ₅)	289	mg/l FM
Kaliumoxid löslich (K ₂ O)	2490	mg/l FM
<u>Bodenverbesserung</u>		
Organische Substanz (GV 450°C)	42,6	% TM
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	2,06	% TM
<u>Physikalische Parameter</u>		
Rohdichte	600	g/l
Wassergehalt	31,4	% FM
Salzgehalt (Extr. 1:5)	4,60	g/l FM
pH-Wert (H ₂ O)	6,2	
Rottegrad (1-5)	4	(40°C)
Fremdstoffe > 2mm gesamt	0,00	% TM
- verformbare Kunststoffe (Folien)	0,000	% TM
- sonstige Fremdstoffe	0,00	% TM
Verunreinigungsgrad (Flächensumme)	0	cm ² /l
Steine > 10 mm	0,00	% TM
<u>Biologische Parameter/Hygiene</u>		
Pflanzenverträglichkeit:		
bei 25% Prüfsubstratanteil	111	%
bei 50% Prüfsubstratanteil	106	%
Keimfähige Samen / keimf. Pflanzenteile	0	je l FM
Salmonellen	nicht nachweisbar	
<u>Schwermetalle</u>		
Blei (Pb)	33,0	mg/kg TM
Cadmium (Cd)	0,47	mg/kg TM
Chrom (Cr)	14,0	mg/kg TM
Kupfer (Cu)	22,0	mg/kg TM
Nickel (Ni)	8,00	mg/kg TM
Quecksilber (Hg)	0,05	mg/kg TM
Zink (Zn)	161	mg/kg TM
<u>Zusätzliche Parameter</u>		
Steine > 5mm	2,04	% TM
pH-Wert (CaCl ₂)	5,6	
Salzgehalt (1:10)	5,3	g/l FM
Fremdstoffe > 1mm (gesamt)	0	% TM
Fremdstoffe > 1mm (Glas)	0	% TM
Fremdstoffe > 1mm (Metall)	0	% TM
Fremdstoffe > 1mm (Folien)	0	% TM
Fremdstoffe > 1mm (Hartkunststoff)	0	% TM
Fremdstoffe > 1mm (Sonstige)	0	% TM

Fertigkompost (mittelkörnig)

BGK-Nr.: 1073

Tabelle 1: Daten zur Düngeberechnung

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	0,81	8,09	4,86
Stickstoff löslich (N)	0,09	0,92	0,55
Stickstoff organisch (N)	0,72	7,17	4,31
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,32	3,22	1,93
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	0,56	5,63	3,38
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,29	2,95	1,77
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	1,41	14,1	8,48
Organische Substanz	29,2	292	175
Humus-C	8,64	86,4	51,9

Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge

Der Umrechnungsfaktor von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,68 und von TM in FM 1,45. Der Umrechnungsfaktor von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,6 und von t in m³ FM 1,67.

Tabelle 2: Nährstoffausnutzung für Ackerland

(Mindestanrechenbarkeit nach DüV, Angaben in der Frischmasse)

Stickstoff (N)	% von N _{ges}	kg/t	kg/m ³
Anwendungsjahr ¹⁾	11	0,92	0,55
Erstes Folgejahr*	4	0,32	0,19
Zweites Folgejahr*	3	0,24	0,15
Drittes Folgejahr*	3	0,24	0,15

Phosphat (P ₂ O ₅)	% von P _{ges}	kg/t	kg/m ³
Anwendung in der Fruchtfolge ²⁾	100	3,22	1,93

*nach § 4 Abs. 1 Nr. 5 DüV anzurechnende Folgewirkung.

Tabelle 3: Mittlere Aufwandmengen und Düngewert

(am Beispiel einer dreigliedrigen Fruchtfolge)

	Aufwandmenge (FM)		Düngewert ^{3,6)}	Humuswert ⁴⁾
	t/ha	m ³ /ha	€ / ha	€ / ha
jährlich	15	24	99	214
alle 3 Jahre ²⁾	44	73	297	643

Die Tabelle zeigt ein Beispiel für Aufwandmengen zur Versorgung einer dreigliedrigen Fruchtfolge. Dem Beispiel liegt eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens und ein jährlicher Bedarf von 120 kg N¹⁾, 60 kg P₂O₅ und 140 kg K₂O zugrunde. Im vorliegenden Fall ist die zulässige Höchstmenge nach BioAbfV limitierend. Sie ist erreicht, wenn 44 t bzw. 73 m³/ha Kompost ausgebracht werden.

Anrechnung von Nährstoffen und Humus

Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt die Anrechenbarkeit nach Düngerverordnung (DüV).

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchtfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 sind die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

Angaben nach Düngerverordnung

Nach DüV handelt es sich um ein Düngemittel

- ohne wesentlichen Nährstoffgehalt (gemäß § 2, Nr. 11 DüV, <=1,5 % N und <=0,5 % P₂O₅ i.d. TM)
- ohne wesentlichem Gehalt an Stickstoff (gemäß § 2 Nr. 11 DüV <1,5% N)

Die Sperrfristen nach § 6 Abs. 8 Satz 2 DüV (i.d.R. 1.Dezember bis 15.Januar) gilt nicht.

Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflichten (§ 10 Abs. 2) sind die Gesamtgehalte der aufgetragenen Nährstoffe und die verfügbaren Stickstoffgehalte (Tabelle 1) zu berücksichtigen.

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

Für ausgewiesene belastete Gebiete sind die Vorschriften der jeweiligen Landesregierungen zu beachten. Ab dem 1.Januar 2021 gelten zusätzlich bundesweite Vorgaben für die dann ausgewiesenen belasteten Gebiete.

Anwendungsvorgaben

Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngerverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 44 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Keine Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung (ausgenommen Maisanbauflächen). Keine Ausbringung auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten Flächen. Abstandsregelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbfV). Das BGK-Merkblatt "Dokumentations- und Meldepflichten des Landwirtes" (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen⁵⁾.

1) Ermittelter Gehalt an verfügbarem Stickstoff, jedoch mindestens 3% von N-gesamt (DüV Anlage 3). 2) Bei Düngung für die gesamte Fruchtfolge (Grunddüngung) können die jährlichen Aufwandmengen für eine Bedarfsdeckung von 3 Jahren summiert werden. 3) Gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach mittleren Landhandelspreisen (Juli - Sep. 2020) ohne MwSt. (0,67 €/kg N-anrechenbar, 0,55 €/kg P₂O₅, 0,59 €/kg K₂O, 0,06 €/kgCaO). 4) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t). 5) Abzurufen unter www.kompost.de. 6) Anrechenbarer Stickstoff im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).



RAL-GZ 251

Anwendung Landschaftsbau

Anlage LB zum PZ-Nr.: 1073-169667-1



Fertigkompost (mittelkörnig)

BGK-Nr.: 1073

Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	0,81	8,09	4,86
Stickstoff löslich (N)	0,09	0,92	0,55
Stickstoff anrechenbar (N) ¹⁾	0,13	1,28	0,77
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,32	3,22	1,93
Kaliumoxid (K ₂ O)	0,56	5,63	3,38
Magnesiumoxid (MgO)	0,29	2,95	1,77
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	1,41	14,1	8,48
Organische Substanz	29,2	292	175
Humus-C	8,64	86,4	51,9

Tabelle 2: Aufwandmengen für spezifische Anwendungen

(für nährstoffarme Böden Gehaltsstufe A und B nach VDLUFA)

Anwendungszweck	Bindige Böden		Nichtbindige Böden	
	kg/m ²	l/m ²	kg/m ²	l/m ²
Baumaßnahmen, Neuanlagen				
Strapazierrasen, Rekultivierung	18	30	14	23
Gebrauchsrassen, Rosenbeete	9	16	8	13
Gehölze, Stauden	5	9	3	5
Extensivbegrünung	2	4	2	4
Unterhaltungspflege				
Stauden, Zierrasen, Gehölze	1 - 9	2 - 15	1 - 9	2 - 15

Die Empfehlungen entsprechen den „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Kompost im Landschaftsbau“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und berücksichtigen die Landschaftsbau-Fachnormen DIN 18915 bis 18919.

Tabelle 3: Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten

(nährstoffarmer Unterboden + Kompost)

Bodenart des Bodenaushubs	Zumischung von Kompost bis ... Vol.-%	Zumischung von Kompost in l/m ² bei Schichtstärken von ...		
		10 cm	20 cm	30 cm
Sand	5 %	5	11	16
anlehmiger Sand bis lehmiger Sand	7 %	7	14	22
Stark lehmiger Sand bis Sandiger Ton	9 %	9	18	27
Lehm	11 %	11	22	32
Lehmiger Ton bis Ton	13 %	13	25	38

Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zur

- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen oder bei Neuanlagen
- Pflege von Vegetationsflächen (Bodenabdeckung, Düngung, Humusversorgung)

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationstragschicht geeignet sind. Hierzu werden einmalig größere Mengen Kompost eingesetzt (Tabelle 2).

Bei der Unterhaltungspflege von Vegetationsflächen werden geringere Mengen an Kompost in Abständen von etwa 5 Jahren eingesetzt (Tabelle 2).

Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäße usw.) oder bei der technischen Herstellung von Oberböden (Erden) eingesetzt werden (Tabelle 3).

Gute fachliche Praxis

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den Standortverhältnissen. Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen genügt oberflächliches Einharken.

Hinweise

Die Anwendung ist ganzjährig möglich.

Nicht in höheren Schichtdicken anwenden.

Bei Komposteinsatz > 5 l/m² nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche N-Düngung erforderlich.

Bei Dach- und Baums substraten auf die Begrenzung organischer Anteile achten.

Phosphat und Kaliumoxid sind als Gesamtgehalte anzurechnen. Bei Stickstoff im Anwendungsjahr ist nur der anrechenbare Anteil, in den Folgejahren 20 bis maximal 40 % des Gesamtgehaltes anzurechnen.

Düngemittel-, wasserschutz- und bodenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Für die Anwendung nach guter fachlicher Praxis haftet der für die Maßnahme Verantwortliche.

1) Angenommener anrechenbarer Stickstoff bei erstmaliger Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).